

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an [Eleonore Catharina v. Waldeck ?].

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 02.12.1699

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-19838

11

Früher Herten und Horn

Longman's, Excellent

Weil Dsch. Goud Entsch. an mich
 abzugeben und darüber mit sehr be-
 merksamer Rücksicht von Dsch. m. g.
 Landrat worden, so soll ich die Ent-
 scheidung wegen so lange verzögern,
 indem ich seit der Zeit mit Dsch. m.
 mehr, als ich vermöchte, bin überhört
 worden. Nach ~~dem~~ ^{dem} Dsch. m. in
 Aufsehung d. d. ~~Landrat~~ ^{Landrat} m. g.
 werden. So, so ist ich m. g.
 geordnet, als von Dsch. Goud kommen
 das Akademie. Dr. ESCARD unter so
 nun nicht ohne Drogen verbleibe, so sehr
 ist mir es zu sagen gegangen, daß es schadet
 als steller Dsch. m. die Drogen an so sehr
 pflegen, als, daß Dsch. Goud resolved
 ich von Dsch. m. g. g. g. zu machen
 so, so ist das, daß man sehr ver-
 g. m. Dsch. m. g. am allernächsten
 dem Vorfall der Drogen reflectiren, und
 davon sich nicht sehr mühe, die man so
 häufige Exempel der Drogen für
 sollen mühe; nachstam aber ver-
 g. m. g. von solchen man sehr ver-
 g. m. g. unter den Drogen
 zusammengekommen als 22 sind, daß ich
 nicht Dsch. m. g. zu kommen
 daran reist. Zudem auch die Akademie
 selbe Dr. ESCARD, wenn ich ver-
 g. m. g. ist die sehr m. g.
 ist, ist ich die sehr m. g.
 ist, ist ich die sehr m. g.

Excell.

7

Wm. L. G. L.

22 Dec. 1699.